

Erfolg hatten, daß die beiden Vormächte, nicht im deutschen, sondern im dynastischen Interesse vorangingen um die Herzogthümer als gute Preise einzufachen. Hier helfen nicht Worte, sondern Thaten, zu denen sich aber die deutschen Volksstämme noch nicht vereinigt haben. Auch die Resolutionen der drei Versammlungen deutscher Abgeordneten in Frankfurt, denen ich angewohnt, blieben nur Worte und führten nicht zur That.

Der letzte Abgeordnetentag kam mir vor wie die Trauerversammlung bei dem Leichenbegängniß irgend eines entfernteren Verwandten, der nach jahrelangen Leiden unrettbar sterben mußte. Die nach schwerer Geburt zu Tag geförderten Anträge des 36er Ausschusses waren eine Vereinbarung zwischen einer Mehrzahl lachender und einer Minderzahl weinender Erben. Ohne Begeisterung und Thatkraft trat die Versammlung zusammen und trennte sich wieder. Aber auch sie war nur das Spiegelbild des deutschen Volks.

Mit den meisten württembergischen Abgeordneten stimmte ich gegen den Schluß der Debatte, welcher den Zweck hatte, den Abgeordneten Desterlen und Trabert für die Vertheidigung ihres vereinten, von dem Abgeordneten Braun mißhandelten, Gegenantrags das Wort abzuschneiden. Dieser war gegen die Preußenfreundlichkeit des Ausschusses gerichtet und beabsichtigte dagegen, die Klein- und Mittelstaaten zu entschiedenem Widerstande gegen die großmächtige Bergewaltigung zu vereinigen. Ich hätte, und wohl noch mancher Württemberger, diesem Antrage zugestimmt, so wenig Aussicht auf Erfolg derselbe auch bot.

Ein erhebendes Vorbild gibt die unerfütterliche Festigkeit und Ausdauer des schleswig-holsteinischen Volkes selbst nach so langer Bedrückung, und so lange dieses Volk sich nicht selbst aufgibt, ist seine Sache, mit welcher die Ehre und die Freiheit des gesammten deutschen Volks auf's engste verwachsen ist, auch nicht verloren, sondern immer noch Hoffnung dafür vorhanden, daß seine lachende Erben zu früh lachten. Ich wenigstens vertraue auf den Sieg der ewigen Gerechtigkeit und auf das Wiedererwachen des deutschen Geistes zur Sühne des aufgehäuften, schweren Unrechts! Der Gefahr Bismarck'scher Annexion werden wir nur entgehen, wenn wir im eigenen Lande das Recht und die Freiheit fest begründen. Hierzu ist jeder Bürger verpflichtet und kann jeder in seinem Theil beitragen, nicht blos in den Angelegenheiten des Staates, sondern auch der Gemeinden, dadurch, daß er persönliche Rücksichten den allgemeinen Interessen unterordnet und Rechtsinn und Charakterfestigkeit bewährt.

Murrhardt, im Dezember 1865.

Ferd. Hägele.

Bachnang. Buchdruckerei von G. H. Kostenbader.

Beilage zum „Murrthal-Boten“ No. 18.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang nebst Umgegend.

Mr. 20. Donnerstag den 15. Februar 1866.

Oberamt Bachnang.

An die Schultheißen-Vemter,

betr. die Gestattung der Kölner Dombau-Lotterie.

Der Verwaltungsausschuß des Kölner-Central-Dombauvereins, welcher zu Gunsten der Casse des Kölner Dombaus im Jahre 1864 eine Lotterie veranstaltet hat, beabsichtigt, zu dem gleichen Zwecke eine weitere Lotterie, deren Gewinne theils in Kunstwerken, theils in Geldsummen von 20 Thaler bis 25,000 Thaler im Gesamtbetrage von 125,000 Thaler bestehen, in der Art zu veranstalten, daß 350,000 Loose, zu 1 Thaler das Stück, ausgegeben werden.

Nachdem Seine Königliche Majestät auf die Bitte des Verwaltungsausschusses des gedachten Vereins durch höchste Entschliekung vom 1. d. Mts. den Absatz von Loosen dieser weiteren Lotterie innerhalb des Königreichs unter der Bedingung gnädig gestattet haben, daß der Vertrieb der Loose nicht im Wege des Collekirens von Hause zu Hause geschehen dürfe, so werden die Ortsbehörden hiedon in Kenntniß gesetzt.

Bachnang den 14. Februar 1866.

R. Oberamt.
Drescher.

12 Weinsberg. Veraccordirung von Bauarbeiten an dem Betfaal und Pfarrhause zu Neulautern.

An den bemerkten beiden Gebäuden sind noch folgende Bau-Arbeiten im Submissionswege zu vergeben:

| | | |
|----------------------|---------------------|----------------|
| | an dem Betfaal, | am Pfarrhaus, |
| | Ueberschlagspreise: | |
| Gipsar- Arbeit | 208 fl. 30 kr. | 410 fl. 23 kr. |
| Schreiner- arbeit | 2073 fl. — kr. | 804 fl. 45 kr. |
| Glaser- Arbeit | 468 fl. 7 kr. | 220 fl. — kr. |
| Schlosser- arbeit | 591 fl. 15 kr. | 594 fl. 16 kr. |

Diejenigen Handwerksleute, welche die Arbeiten an beiden oder an dem einen oder andern Gebäude übernehmen wollen, werden nun aufgefordert, von den Planen, Voranschlägen und Accords-Bedingungen, bei dem Kameralamt Einsicht zu nehmen und ihre schriftlichen Offerte, in welchen der Abstreich in Procenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt sein muß, spätestens bis

Mittwoch den 21. d. Mts.

Abends 6 Uhr

mit dem Aufschrift: „Offert für den Betfaal, Offert für das Pfarrhaus zu Neulautern“ verschlossen und für jedes Gebäude abgefordert dem Kameralamt zu übergeben.

Fremde Handwerksleute, welche dem Kameralamt und Bezirksbauamt nicht genau bekannt sind, haben über ihre Befähigung zu der Ausführung der vorgeschriebenen Arbeiten genügende Zeugnisse, sämtliche aber über ihre Vermögensverhältnisse u. ihre Tüchtigkeit zur Leistung der erforderlichen Caution gemeinderäthliche Urkunden beizubringen.

Weinsberg,
Heilbronn, den 12. Februar 1866.

R. Kameralamt. R. Bezirksbauamt.
Dornfeld. Barth.

Revier Reichenberg.

Holz-Verkauf

im Staatswald vorderen Seelach und Stainrain bei Bachnang,

Montag den 19. Februar

- 1/2 Klafter buchene Krügel,
- 1 1/2 Klafter birchene Scheiter,
- 2 1/4 Klafter do. Krügel,
- 1800 Stück birchene und
- 3675 Stück apene Wellen.

Aus den birchene Wellen können Reißstängchen und Besenreis genutzt werden. Sammelplatz Morgens 10 Uhr beim Eichelgarten auf der Blatte.

Reichenberg, den 13. Januar 1866.

R. Forstamt.
Hügel, A.-W.

Steinlieferungs-Accorde.

Auf die kürzlich abgeschlossenen Accorde für Steinlieferung zu Unterhaltung der Staatsstraßen im Oberamtsbezirke Bachnang sind mehrere Nachgebote erfolgt, weshalb wiederholte öffentliche Verhandlungen an nachbenannten Tagen und Orten abgehalten werden.

Am Dienstag den 20. Februar 1866

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Sulzbach für die Markungen Oppenweiler, Reichenberg, Ellenweiler, Lautern, Sulzbach, Siebersbach, Bernhalden, Dauernberg, Grohhöchberg, Bartenbach, Berminfel, Groß-Derslach.

Am Dienstag den 20. Februar 1866

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Murrhardt für die Markungen Murrhardt und Fornsbach.

Am Mittwoch den 21. Februar 1866

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Bäcknang für die Mar-
kungen Stiftsgrundhof, Waldrems, Maubach,
Bäcknang und Strümpfelbach.

Die betreffenden Ortsvorstände werden um
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.
R. Straßenbau-Inspektion.
Dörting.

12 Reichenbach.
Gemeindebezirks Reichenberg.
Hofguts-Verkauf.

Das zur Verlassenschafts-
masse der † Georg Layers
Wittwe in Reichenbach
gehörige, in Nummro 16
dieses Blattes näher beschrie-
bene Hofgut, bestehend in
Haus, Scheuer, Backofen und 53 2/3 Mrg. Güter
ist heute zu 10,000 fl. angekauft worden.



Der zweite, und wenn ein annehmbarer Erlös
erzielt wird, letzte Aufstreich findet am

Matthias-Feiertag den 24. d. Mts.
Mittags 12 Uhr
auf hiesigem Rathszimmer statt, wozu Liebhaber
eingeladen werden.
Den 12, Februar 1866.

Waisen-Gericht.
Vorstand Dietter.

22 Strümpfelbach.
Fabrik-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der verstorbenen Anna Marie
Dautel von hier wird am
Freitag den 16. Februar d. J.
von Morgens 9 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

Bücher, namentlich ein
großer Theil der M.
Hahn'schen Werke,
viele Frauenkleider,
Betten und Bettgewand, Tischtücher, Lein-
wand, Schreinwerk, Küchenschirr, 3 Fässer
von 2-22 Zmi Gehalt, allgemeiner Hans-
rath, 3 Säcke Haber, ca. 7 Zmi 1866er
Wein, Brennholz zc.



Kaufsliebhaber werden in die Wohnung der
M. Dautel eingeladen.
Den 10. Februar 1866.

Waisengericht.
Vorstand Metzger.

Unterweiskach.
Auf der Straße von hier nach Unterbrüben
wurde ein gestrichenes **Unterwammis** nebst einem
Päckchen Zucker gefunden.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann diese Gegen-
stände innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten
Stelle gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in
Empfang nehmen.

Den 13. Februar 1866.
Schultheißenamt.

Winnenden.
Markt-Anzeige,
resp. Berichtigung.

Der auf **Mittwoch den 28. Februar**
fallende hiesige Vieh-, Schwein-, Krämer-, Holz-,
Leinwand- und Fruchtmarkt ist im monatlichen
Markt-Verzeichniß im Kalender nicht aufgeführt,
weßhalb das marktbesuchende Publikum auf die-
sem Wege benachrichtigt wird, daß der Markt
an obigem Tage abgehalten wird.
Den 7. Februar 1866.

Stadtschultheißenamt.
Zent.

22 Cronau.
Oberamts Marbach.
Am Montag den 19. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

wird die hiesige **Schaf-**
Waide, welche von der
Ernte an bis Martini mit
100 und von da an bis 1. April
mit 200 Stück Schafen beslagen werden kann, auf
die 3 Jahre 1866/69 im öffentlichen Aufstreich ver-
pachtet; wozu Liebhaber, hier unbekannt mit vor-
schriftsmäßigen Vermögens-Zeugnissen versehen,
eingeladen werden.
Am 7. Febr. 1866.



Schultheißenamt.
Roefinger.

12 Murrhardt.
Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete will seine
Liegenschaft, bestehend in
einem zweistöckigen Wohnhaus
mit Keller und Scheurenraum
im Wolkenhof und
4 Mrg. Güter, Baumgarten, Wiesen und
Ackerfeld dabei,
verkaufen, und ladet Liebhaber zu sich ein.
Den 11. Februar 1866.



Friedrich Kurz.

Nächsten **Montag den 19. Febr.**
Nachmittags 1 Uhr
bringt der Unterzeichnete folgende Gegenstände
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 100 Simri Kartoffeln,
- 3 Faß von 30 Zmi, 26 Zmi und
19 Zmi,
- 1 Zuber von 2 Eimer,
- 1 Stoktrog, 1 Hackblock,
- 15 Hühner und 1 Hahn,
- 3 Stück eichenes Bauholz,
- 12 Büschel ungebredten Femmelhanf,
- 1 Güllenpumpbrunnen.

Jacob Hagner
vom Fürstenhof

12 Bäcknang.
Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten, hiesigen und auswärtigen
Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß
ich mich als **Uhrmacher** auf hiesigem Plage
etablirt habe, und empfehle meine Auswahl
von Taschenuhren, als: **Anker-, Cylinder-**
und **Spindeluhren**, für deren Qualität und
richtigen Gang ich Garantie leiste.

Auch werden alle in mein Fach einschlagende
Reparaturen auf's Pünktlichste und Beste besorgt.
Eduard Kieß, Uhrmacher,
wohnhaft bei Hrn. Schreinermeister Sorg,
im ehemaligen Teichmann'schen Hause,
2 Treppen hoch.

Burgstall.
Fabrik-Verkauf.

Am Dienstag den 20. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr
verkaufe ich folgende Fabrikgegenstände, wozu die
Liebhaber eingeladen werden.

- Eine neumelkende Kuh, eine träch-
tige Kalbel, beide Simmenthaler;
- 1 zweispänniger Leiterwa-
gen, 1 neuer, moderner
mit Polster versehener
Schlitten sammt Rollgeschirr,
- 2 Pferdgeschirre, worunter ein Reitsattel
sammt Zaum; 6 Faß von 3 bis 7
Eimer, worunter 4 noch neue, 1 Leit-
faß sammt Rinne, 1 Weinbütte von
4 Eimer in 4 eiserne Reif gebunden, einen
Suppinger Pflug, 1 Güllenfaß
in Eisen gebunden, 1 großes Heb-
eisen.

Den 13. Februar 1866.

Gall, Müller.

22 Ungeheuerhof.
Waidtschafe-Gesuch.

Auf unsere Sommer-Waide in
Oberkochen nehmen wir noch 150
bis 200 Stück Göltsvieh an.
Lusttragende wollen sich wenden an
Dr. Metzger & Fr. Häuser.

Bäcknang.
Arbeiter-Gesuch.

Zwei tüchtige Arbeiter finden dauernde Be-
schäftigung bei
Gottlieb Hailer,
Schuhmacher.

Großaspach.
Unterzeichnete verkauft, am Matthias-
Feiertag den 24. Febr. Nachmittags 2 Uhr
zwei gute **Zugpferde**, 9 und 10 Jahre
alt, worunter eines großträftig.
Dr. Föll.

Bäcknang.
Saamen-Empfehlung.

Bei herannahendem Frühjahr erlaube ich mir
den Bewohnern der hiesigen Stadt und Umgegend
die ergebenste Anzeige zu machen, daß wieder alle
Sorten **Gartensaamen** in ächter frischer Waare
bei mir zu haben sind, welche ich zu geneigter
Abnahme bestens empfehle.

Conrad Bauer, sen.
wohnhaft in der Aspacher Vorstadt.

Oppenweiler.
Zu verkaufen:

Ein ganz neues 4spänniges **Berner-**
wägele mit Federn zum ein- und
zweispännig-fahren, sowie
einen größeren und kleineren **Ruhwa-**
gen hat ganz billig zu verkaufen
Schmied Münz.

22 Winnenden.
Zimmergesellen-Gesuch.
Bei Unterzeichnetem finden tüchtige Zimmer-
leute nebst gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
G. Körner, Zimmermeister.

Bäcknang.
Verlornes.
Zwischen der Mühlinsmühle und Sulzbach
ging am letzten Samstag Abend ein **Stoß**
mit **Hirschhorngriff** verloren. Der redliche
Finder wolle ihn gegen gute Belohnung bei Meh-
ger Schweizer hier abgeben.

Bäcknang.
Am 13. Febr. (Fastnacht) ging von
Almersbach bis Bäcknang ein roth-blauer
Regenschirm verloren. Der redliche Finder
wolle ihn gegen gutes Trinkgeld bei mir abgeben.
Conrad Kabel.

Von Großaspach bis nach Bäck-
nang ist letzten Sonntag Nacht ein
Schurz verloren gegangen. Der redliche
Finder wird gebeten, ihn abzugeben bei der Re-
daktion.

Bis den 23. Februar gibt's frisch-
gebrannten **Kaff** in Groß-
Aspach.

Lippoldsweiler.
Einen noch ganz guten **Kochofen**
sammt **Nohr** hat innerhalb 6 Tagen
billig zu verkaufen **Wundarzt Schrof.**

In der Unterlimburger Kunstmühle
von **Schiedt in Hall** ist No. V., No. VI.
oder Nachmehl und Kleie in größerem Quan-
tum billigt zu haben.

Dr. Wattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
 aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz etc.
 In Paketen zu 24 Kr. und zu 12 Kr. sammt Gebrauchsanweisung
 allein ächt bei **Albert Müller in Backnang.**

Auswanderer und Reisende nach Amerika



werden in jeder Woche, sowohl mit Dampf- als Segelschiffen, über **Bremen, Havre, Hamburg & Antwerpen** zum billigsten Preis befördert durch **Kaufmann Doderer in Murrhardt.**



Leopold'scher Brust-Syrup

in seiner Eigenschaft als vortreffliches Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. s. w. rühmlichst bekannt, ist stets ächt und frisch zu haben bei **J. G. Winter in Backnang.**

Das neugegründete Commissions-Geschäft in

Hopfen

von **Courad Schmidt, Nürnberg,**

104. Marien-Vorstadt 104.

empfeht sich zum Commissions-Verkaufe von Hopfen zu höchst möglichen Preisen gegen bescheidene Provision; streng reelle und gewissenhafte Bedienung, sowie prompte Zahlung in courantem Silber, oder süddeutschen Banknoten wird garantirt und steht hierauf zahlreichem Aufträgen und Zusendungen der Waare oder ungeschmeichelter größerer Anhaltmuster entgegen der Obige.

Nähere Auskunft über Solidität kann allwärts geboten werden.

Mit allerhöchster Approbation.

Stollwerck'sche Brust-Donbons

nach der Composition des R. Medizinal-Collegiums unter Vorsitz des R. Geh. Hofrathes und Professors **Dr. Harleß**, sind echt zu haben à 14 Kr. per Paket mit Gebrauchsanweisung in **Backnang** bei **L. W. Feucht**; in **Murrhardt** bei **C. F. Stäble's** Wittwe; in **Oppenheim** bei **Louis Schäffer**; in **Nudersberg** bei **Apptheker Wilsinger**; in **Sulzbach** bei **J. Müller**; in **Winnenden** bei **C. F. Glöck.**

Zahn-Ritt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne à 24 Kr. per Flacon empfiehlt **Stuttgart. Nicolaus Bode, Backnang bei Albert Müller.**

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von **G. H. Kistenbader.**

Murrhardt.
Wilhelm Ottenbacher verkauft 180 Ctr. Sen & Schind.

Stuttgart, 8. Febr. Im Justizministerium scheint es mit den Organisationsbestrebungen Ernst zu werden. Kürzlich wurde eine Organisationscommission niedergesetzt, welche in nächster Zeit zusammentreten soll. Von Abgeordneten werden an derselben Theil nehmen die Herren Probst, Sarwey, Mittnacht und Desterler.

Berlin, 9. Febr. Das Obertribunal hat mit seinem berückichtigten Beschluß wegen der Beschränkung der Redefreiheit förmlich in ein Wespennest gestochen. Ueberallher kommen Proteste, Zuschriften und Telegramme an das Abgeordnetenhaus mit dem einen Thema: „Ein Volk, das sich die Redefreiheit nehmen läßt, ist der Freiheit nicht werth.“

Zwischen Regierung und Landtag in Preußen geht's Aug' um Aug' und Zahn um Zahn, nur hat jene den Vortheil der Praxis und dieses den Nachtheil der Theorie. Im Landtage werden soeben drei Verfassungsverletzungen verhandelt: 1) das Verbot des Kölner Abgeordnetensitzes; 2) der Verkauf der Köln-Mindener Eisenbahn, der jedenfalls für ungiltig erklärt wird; 3) das Attentat auf die parlamentarische Redefreiheit.

Bern, 7. Febr. In Evian, auf dem neutralisirten Savoyer Gebiete, ist ein Verhabeureau für den päpstlichen Dienst, welches meistens Genfer, zum Theil 15-16jährige Knaben, anwirbt. Die heimlichen Agenten in Genf bezahlen den Angeworbenen freie Ueberfahrt nach Evian, wo dann die förmliche Anwerbung stattfindet, und verschaffen den Protestanten falsche Paß- und Firmelungsscheine, welche vermittelt eines entwendeten, die Unterschrift zweier Genfer Geistlichen tragenden Amtssiegels fabrizirt werden. Man hofft, der Bundesrath werde von der französischen Regierung Abhilfe gegen diese Verführung Minderjähriger verlangen.

Ball. Naturalienpreise vom 10. Febr. 1866.

| Fruchtarten. | Höchste. | | Mittl. | | Niederste. | |
|-------------------|----------|-----|--------|-----|------------|-----|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| 1 Centner Kernen. | 4 | 54 | 4 | 41 | 4 | 30 |
| „ Gemischt. | 3 | 46 | 3 | 38 | 3 | 30 |
| „ Roggen. | 3 | 45 | 3 | 40 | 3 | 36 |
| „ Gerste. | — | — | — | — | — | — |
| „ Haber. | 3 | 18 | 3 | 18 | 3 | 18 |
| „ Erbsen. | — | — | — | — | — | — |

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.
Nr. 21. Samstag den 17. Februar **1866.**

Heilbronn.

Markt-Verleihungs-Gesuch.

Die hiesige Stadtgemeinde, welche zu Abhaltung von 4 Schaafmärkten, nämlich am 10. August, 22. September, 18. November und 15. Dezember jeden Jahrs berechtigt ist, hat darum nachgesucht, diese Märkte, falls sie auf einen Samstag fallen, auf den darauf folgenden Dienstag verlegen zu dürfen.

Dies wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben innerhalb 15 Tagen hier vorzubringen sind.

Den 12. Februar 1866.

R. Oberamt.
 Meurer.

Weinsberg.

Veraccordirung von Bauarbeiten an dem Bettsaal und Pfarrhause zu Neulautern.

An den bemerkten beiden Gebäuden sind noch folgende Bau-Arbeiten im Submissionewege zu vergeben:

an dem Bettsaal, am Pfarrhaus, Ueberschlagspreise:

Gipser-Arbeit 208 fl. 30 kr. 410 fl. 23 kr.,
 Schreinerarbeit 2073 fl. — kr. 804 fl. 45 kr.,
 Glaser-Arbeit 468 fl. 7 kr. 220 fl. — kr.,
 Schlosserarbeit 591 fl. 15 kr. 594 fl. 16 kr.

Diejenigen Handwerksleute, welche die Arbeiten an beiden oder an dem einen oder andern Gebäude übernehmen wollen, werden nun aufgefordert, von den Planen, Voranschlägen und Accords-Bedingungen bei dem Kameralamt Einsicht zu nehmen und ihre schriftlichen Offerte, in welchen der Abstreich in Procenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt sein muß, spätestens bis **Mittwoch den 21. d. Mts.**

Abends 6 Uhr

mit der Aufschrift „Offert für den Bettsaal, Offert für das Pfarrhaus zu Neulautern“ verschlossen und für jedes Gebäude abgefordert dem Kameralamt zu übergeben.

Fremde Handwerksleute, welche dem Kameralamt und Bezirksbauamt nicht genau bekannt sind, haben über ihre Befähigung zu der Ausführung der vorgeschriebenen Arbeiten genügende Zeugnisse, sämtliche aber über ihre Vermögensverhältnisse u. ihre Tüchtigkeit zur Leistung der erforderlichen Caution gemeinderäthliche Urkunden beizubringen.

Weinsberg,

Heilbronn, den 12. Februar 1866.

R. Kameralamt. R. Bezirksbauamt.
 Dornfeld. Barth.

Backnang.

Güter-Verkauf.

Die Erben des † Karl Kugler von hier verkaufen am nächsten

Mittwoch den 21. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich,

Ueßer:

1/8 Mrg. 29,5 Mth. in der vordern Thaus, neben Seckler-Hahn und Gemeinderath Gottlieb Lehmann, mit Dinkel angeblümt, angekauft um 124 fl.;

3/8 Mrg. 9,3 Mth. im Seelacherfeld, neben Louise Hitter und David Bollinger, mit Dinkel angeblümt, angekauft um 50 fl. pro Viertel;

12/8 Mrg. 14,5 Mth. im Seelacherfeld, neben Carl Traub Metzger, und Jakob Magnus, angekauft um 40 fl. pro Viertel;

5/8 Mrg. 39,5 Mth. in der vordern Thaus, neben der Stadtgemeinde und Gottfried Weber, mit Klee angeblümt, angekauft um 110 fl. pro Viertel;

3/8 Mrg. 6,2 Mth. am Zellerweg, neben Tobias Heller und Christoph Sammet's Wittwe, mit Dinkel angeblümt, angekauft um 60 fl. pro Viertel;

1/8 Mrg. 43,5 Mth. allda, neben sich selbst, Ludwig Schlipf und Ludwig Traub, angekauft um 60 fl. pro Viertel;

2/8 Mrg. 27,9 Mth. ob der Eckerts Klinge, neben Johannes Dunz und Oberamts-wundarzt Leopold, mit Dinkel angeblümt, angekauft um 140 fl.;

Wiesen:

1 Mrg. 23,1 Mth. im Affalterbach, neben Bäcker Eckstein und Bauer Ellinger, angekauft um 612 fl.;

3/8 Mrg. 40,0 Mth. in Steinrainwiesen, neben Christian Rommel und Bäcker Treßz; wozu die Liebhaber eingeladen werden, mit dem Anfügen, daß die Zujage alsbald erfolgen wird.
 Am 14. Februar 1866.

Rathschreiber
 Krauth.

Oberbrüden.

Oberamts Backnang.

Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Carl Wieland Bauers Wittwe allhier, wird **am Donnerstag den 22. Februar d. J.** von Morgens 8 Uhr an